

Sicherung und Sanierung der Zitadelle Spandau



Bauherr

früher: Land Berlin, vertreten durch die Senatsverwaltung für Stadtentwicklung, Planen,
Bauen, Wohnen, Umwelt, Verkehr
heute: Bezirksamt Spandau von Berlin

Nutzer

Bezirksamt Spandau von Berlin

Architekt

Dipl.-Ing. Burckhardt Fischer, Senatsverwaltung für Stadtentwicklung, Dipl.-Ing. Michael Liedtke
und
GSE Ingenieur-Gesellschaft mbH
Saar Enseleit und Partner

Auftraggeber der GSE

früher: Land Berlin, vertreten durch die Senatsverwaltung für Stadtentwicklung, Planen,
Bauen, Wohnen, Umwelt, Verkehr
heute: Bezirksamt Spandau von Berlin





Baumaßnahme

Sicherung und Sanierung zahlreicher Gebäude bzw. historischer militärischer Bauwerke auf dem Gelände der Zitadelle Spandau: z. B. Juliierturm, Kommandantenhaus, Palais, Zeughaus, Exerzierhalle, Magazine, Ravelin, Bastionen und Kurtinen etc.

Konstruktion

Die ab dem 13. Jahrhundert errichtete und im wesentlichen im 16. Jahrhundert vollendete Festungsanlage ist in weiten Teilen auf faulschlamhaltigem Boden gegründet. Verfaulen der früher vorhandenen Spickpfähle führte zu erheblichen Setzungen (bis zu ½ m) und damit zu Rissbildungen an den tragenden Konstruktionen. Auch Schiefstellungen (beim Juliierturm fast 1 m) waren Folge unzureichender Gründung auf schwierigem Baugrund.

Nachgründungen in Form von Groß- und Kleinbohrpfählen, Einbau von dauerhaften Erdankern, Vernadeln von gerissenem Mauerwerk und viele andere historische und moderne Techniken wurden für die Herstellung von ausreichender Standsicherheit eingesetzt

Kennzahlen

Bebaute Fläche: ca. 1.600 m²

Bausumme: ca. 60 Mio. €

Planungsleistungen

HOAI Leistungsphasen 1 -6, Tragwerksplanung, Gutachten